

Veröffentlichung der ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Ausgabe 11/2023

13. November 2023



Themen des Vorworts:

- Mobiles Arbeiten
- Personelle Situation – Personalhaushalt 2024
- „Zukunft“ Qualifiziertes Routing
- Zielsystem 2024 – operativ SGB III
- ERP-Time

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen war die **Mobilarbeit** aufgrund des Ausfalls eines Rechenzentrums technisch eingeschränkt. Über VPN/MAPs gab es keine Probleme. Die Einschränkung betraf VDI-/Citrix. Es gibt gute Nachrichten: Die VDI-/Citrix-Kapazität von zuletzt maximal 18.000 gleichzeitigen VDI-Nutzungen ist seit letzter Woche wieder auf Normal-Niveau, d.h. 28.400. Unsere Kolleginnen und Kollegen von IT und Infrastruktur haben hier ganze Arbeit geleistet. Vielen Dank!

Der HPR befindet sich auf Grundlage der stattgefundenen Evaluation weiterhin mit dem Vorstand der Bundesagentur für Arbeit in Gesprächen zur Optimierung der Dienstvereinbarung zum Mobilem Arbeiten. Entsprechende Forderungen sind vom HPR ausgearbeitet und werden mit dem Arbeitgeber verhandelt.

Im November wird traditionell der Haushalt der BA verabschiedet. Für uns als Beschäftigte ist der Personalhaushalt dabei elementar. Der HPR wird im Rahmen einer Stellungnahme beteiligt. Diese finden Sie, genauso wie andere aktuelle Schreiben, u.a. zur Familienkasse, zu Einstellungsquoten für Nachwuchskräfte oder zur Beihilfe, auf der [Homepage des HPR im BA-Intranet](#).

Insgesamt lässt sich für den **Personalhaushalt 2024** festhalten, dass **wichtige personelle Verstärkungen**, für die lange gekämpft wurde, realisiert- bzw. gehalten werden können. Das betrifft in unterschiedlicher Dimension u.a. das Regionale Infrastrukturmanagement, den Arbeitgeberservice, das Service Center, den Ärztlichen Dienst und die ZAV. Vernünftig ist auch, dass die konjunkturellen kw-Vermerke, die der HPR stets kritisiert hat, endgültig gestrichen werden.

Für den derzeit sehr stark belasteten Bereich **Arbeitslosengeld** werden **137,5 Stellen für 2024** zusätzlich bereitgestellt. Eine Stärkung hatte der HPR bereits länger gefordert. Der HPR hält die jetzige Personalmehrung für die Alg-Plus-Teams jedoch für zu wenig, um der nochmal verstärkt, zu erwartenden Mehrbelastung im Herbst / Winter zu begegnen. Die Hypothese unseres Arbeitgebers, sich ausgerechnet in dieser Jahreszeit aus einer Rückstandssituation herauszuarbeiten, hält der HPR – trotz der temporären Stellenmehrungen – für geradezu absurd.



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Ein Anstieg der Arbeitslosmeldungen und Kug-Anzeigen sind aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Prognosen zu erwarten. Außerdem unterstützen bereits jetzt andere Bereiche, wie die Arbeitsvermittlung oder unsere Eingangszonen, die selbst vor genug Problemen stehen.

Gerade für die Eingangszonen sieht der HPR den Arbeitgeber in der Pflicht. Zwar konnte ein geplanter Personalabbau in den Eingangszonen weitestgehend verhindert werden. Allerdings sieht der HPR im Kundenportal generell personellen Bedarf. Dazu ist der HPR bereits im Sommer mit der Initiative „Alarmstufe Dunkelrot“ entsprechend an den Vorstand der BA herangetreten. Der HPR hat darin konkrete Vorschläge unterbreitet, um die Situation für unsere Kolleginnen und Kollegen im gesamten Kundenportal zu verbessern. Der Arbeitgeber reagiert zwar mit einigen organisatorischen Maßnahmen, personell wird aber (vorerst) nicht nachgesteuert. Das ist nicht nachvollziehbar!

In diesem Zusammenhang hat der HPR der BA mitgeteilt, dass die von der BA angestrebte, dauerhafte Implementierung des **Qualifizierten Routings** über den 30.11.2023 hinaus nicht sinnvoll erscheint. Der HPR hat dem Arbeitgeber vorgeschlagen aus dem Routing geordnet auszusteigen. Hierbei muss die Situation der Service Center unbedingt berücksichtigt werden. Die Onlinevorgänge- und Anrufrufen sind dauerhaft hoch. Da nach wie vor kein vernünftiges Konzept für das Kundenportal vorliegt, hat der HPR der Verwaltung bis zum 08.12.2023 Zeit eingeräumt, gemeinsam ein Ausstiegsszenario sowie Alternativen zum Qualifizierten Routing zu erörtern.

Der HPR hält u.a. wegen der Unstimmigkeiten zum Kundenportal, zum Operativen Service und der Tatsache, dass im Vermittlungs- und Beratungsbereich seit Monaten enormer Druck aufgebaut wird, die bisherigen Planungen zum **Zielsystem 2024 des operativen Bereichs SGB III** für nicht angemessen. Darum gab es bereits entsprechende Interventionen der Personalvertretung und es wird weiter geben. Der HPR hat die Beteiligung zu diesem Part noch nicht abgeschlossen. Das, was von den Beschäftigten erwartet wird, korrespondiert überhaupt nicht mit dem, was der Arbeitgeber bereit ist, seinerseits in die Belegschaft zu investieren. Es kann nicht sein, dass unsere Kolleginnen und Kollegen sich in einem „Dauer-Krisenmodus“ befinden. Die Ziele sollen aber erfüllt werden als wäre alles im „Normalzustand“.

Die Mehrarbeits- und Überstundenkonten laufen über. Belastungs- und Risikoanzeigen nehmen kontinuierlich zu. Mögliche organisatorische Maßnahmen und Prozessvereinfachungen sind längst ausgeschöpft. Ständige Prioritätensetzung ist vor Ort das Tagesgeschäft, um der Arbeitslast überhaupt Herr zu werden. Die Personalvertretung wird sich bestimmt nicht gegen sinnvolle Maßnahmen stellen. Die BA kann sich jedoch nicht darauf verlassen, dass die Beschäftigten wieder allein die Kohlen aus dem Feuer holen. Das geht auf Kosten der Gesundheit. Der HPR muss darum allen Kolleginnen und Kollegen raten mehr auf sich zu achten. Instrumente, die lediglich uns Beschäftigte zum Handeln auffordern, lehnt der HPR strikt ab.



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Sie können nichts dafür, dass unser Arbeitgeber zu wenig gegen die offensichtliche Belastungssituation unternimmt. Helfen wird nur, wenn eine ausreichende Personalisierung vorhanden ist. Die BA muss ihrer Verantwortung nicht nur gegenüber den Kundinnen und Kunden gerecht werden, sondern genauso gegenüber ihren Beschäftigten. Hier besteht akuter Handlungsbedarf!

Seit Monaten kursieren unterschiedliche Informationen zur Einführung eines neuen Arbeitszeiterfassungssystems, die teilweise eher einen „Gerüchtstatus“ aufwiesen. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes nun an der Zeit, Ihnen einen Sachstand mitzuteilen. Erst jetzt gibt es nämlich tatsächlich einen, der es wert ist. Fakt ist, dass das jetzige, über zwei Jahrzehnte genutzte Arbeitszeiterfassungssystem, u.a. aus Datenschutz- und IT-Sicherheitsgründen in der Form nicht dauerhaft weitergeführt werden kann. Richtig ist, dass „**ERP-Time**“ (so der Name des von der BA favorisierten neuen Arbeitszeitsystems) seit Beginn des Jahres in mehreren Agenturen pilotiert wird. Richtig ist weiterhin, dass ERP-Time seitdem durch Hinweise der Nutzerinnen und Nutzer weiterentwickelt wurde. Ein Dank gilt hier allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen in den Agenturen, den für die Administration zuständigen Internen Services sowie den engagierten örtlichen Personalräten.

Wahr ist jedoch auch, dass sich „ERP-Time“ aus Sicht der Personalvertretungen nach wie vor nicht auf einem Niveau befindet, das sich die Beschäftigten unter einem modernen Arbeitszeitsystem vorstellen. Gestützt wird dies durch eine Mitarbeitendenbefragung in den Pilotagenturen. Die Verwaltung und der HPR haben deshalb gemeinsam entschieden vorerst keine Flächeneinführung vorzunehmen. Es werden kurzfristig alle bekannten Defizite von „ERP-Time“ noch einmal unter die Lupe genommen. Der Fachbereich POE der Zentrale, die IT und der HPR prüfen zusammen Anforderungen sowie deren Realisierungschancen, inklusive eines entsprechenden Zeitrahmens.

Kollegiale Grüße

Robert Buhse
Vorsitzender des Hauptpersonalrats



Personalrat



Veröffentlichung der ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Weiterentwicklung der Zentrale – Beurteilungen

Mit Vorlage vom 10.10.2023 wurde der Hauptpersonalrat zur Weiterentwicklung der Zentrale beteiligt. Nach gegenwärtigem Planungsstand sollen voraussichtlich zum Umsetzungszeitpunkt 20.11.2023 ca. 300 Beschäftigte der Geschäftsbereiche QUB und AM innerhalb der neuen Aufbauorganisation neu zugeordnet werden.

Anfang 2024 stehen entsprechend der aktuellen Regelungen zum Leistungs- und Entwicklungsdialog (HPG Abschnitt 1.3) Stichtagsbeurteilungen für alle BA-Beschäftigten an. Beurteilungszeitraum ist in der Regel die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2023. Beurteilende sind gemäß HPG 1.3 grundsätzlich die am letzten Tag des Beurteilungszeitraumes zuständigen Führungskräfte. Für diejenigen Beschäftigten im Ressort VRE, die aufgrund der Umorganisation von einem Vorgesetztenwechsel betroffen sind, wäre entsprechend des HPG 1.3 die Stichtagsbeurteilung durch die neuen Vorgesetzten auf Basis entsprechender Beurteilungsbeiträge der bisherigen Führungskräfte zu erstellen.

Aus verwaltungsökonomischen Gründen – zur Aufwandsreduzierung sowohl bei den beteiligten Führungskräften im Beurteilungsprozess als auch im Internen Service in der Prozessadministration – ist beabsichtigt, im Einvernehmen mit dem Geschäftsbereich POE der Zentrale für diese Beschäftigtengruppe einmalig anlässlich der organisatorischen Umstellung abweichend von den Regelungen des HPG 1.3 die Beurteilungen Anfang 2024 bei unverändertem Beurteilungszeitraum durch die bis zum Umsetzungszeitpunkt verantwortliche Führungskraft erstellen zu lassen.

Personalhaushalt 2024 – BU 62/2023 inkl. Anlagen 2 (Stellenplan) und 4 „Ergänzen-de Ausführungen zum Personalhaushalt der BA 2024“

Der Vorstand der BA hat den Haushalt für das Jahr 2024 am 18. Oktober 2023 gem. § 71a Abs. 1 Satz 1 SGB IV aufgestellt und mit der BU 62/2023 dem Verwaltungsrat zur Feststellung in der Sitzung am 10. November 2023 gem. § 71a Abs. 1 Satz 2 SGB IV zugeleitet.

Für die Beratung in der Selbstverwaltung hat der Hauptpersonalrat eine Stellungnahme gem. § 87 Abs. 1 BPersVG abgegeben. Diese Stellungnahme ist auf den [Intranet-Seiten des HPR veröffentlicht](#).



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Änderung der Fachlichen Weisung – „Arbeitsbuch Rekrutierung, Ausbildung und Studium i. d. BA“ – (ARAS) – Teil I – Rekrutierung

Die wesentlichen Neuerungen bzw. Änderungen im ARAS betreffen folgende Regelungen des Teil I Rekrutierung:

- Für die jährliche Meldung der Einstellungsbedarfe der Nachwuchskräfte wird seit 2022 TN-Planning genutzt. Der Bedarf an IT-Nachwachskräften wird der Zentrale (POE 21) gemeldet. Das ARAS wurde daher um Hinweise zur Bedarfsmeldung ergänzt.
- Regelungen zur Konkretisierung des Anforderungsprofils bei Stellenausschreibungen wurden ergänzt. Ebenso die Hinweise zu den Inhalten einer guten Stellenausschreibung.
- Der Bezug zur Arbeitgebermarke, die die strategische Grundlage für alle Personalmarketingaktivitäten bildet, wurde aufgenommen.
- Die Regelungen aus der Weisung 202206012 vom 22.06.2022 – Weiterentwicklung Personalauswahl wurden ins ARAS überführt (Kennenlernsequenz und fair-antwortungsvolles Interview).
- Weitere erfolgreich erprobte Elemente aus dem Konzepttest Personalauswahl auf Augenhöhe wurden aufgenommen (freies Element, Exit-Interview, Abschlussgespräch).

Weiterhin wurde dem HPR das Template für die Exitinterviews vorgelegt. Das Exitinterview wurde im Konzepttest Personalauswahl auf Augenhöhe erprobt. Basierend auf den Evaluationsergebnissen wurde das damalige Template überarbeitet.

Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) – Aktualisierung des „Leitfadens Lebensbegleitende Berufsberatung“

Der „Leitfaden Lebensbegleitende Berufsberatung“ ist die verbindliche fachliche Grundlage für die gesamte LBB und für die Berufliche Rehabilitation und Teilhabe. Er besteht aus Teil A (übergreifende Regelungen), Teil B (Berufsberatung vor dem Erwerbsleben) und Teil C (Berufsberatung im Erwerbsleben).

Seit der Veröffentlichung des Leitfadens in der Fassung vom 29.06.2021 mit der Weisung 202107012 vom 22.07.2021 (Lebensbegleitende Berufsberatung – Fachliche Umsetzung) sind mehrere Aktualisierungen erforderlich geworden, die insbesondere folgende Aspekte umfassen:



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

- Berufsberatung vor dem Erwerbsleben (Teil B):
 - Fachlicher Umgang mit „Unterstützungsbedarf“ und „Ausbildungsinteressenten“ im Kontext der Schwerpunktsetzung „junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen“ und „Weiterentwicklung Zielsystem“.
 - Präzisierung des fachlichen Vorgehens mit Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie der Zusammenarbeit mit den Teams Berufliche Rehabilitation und Teilhabe.
- Berufsberatung im Erwerbsleben (Teil C):
 - Zielgruppenfokussierung auf Beschäftigte und Wiedereinsteigende.
 - Anpassung der quantitativen Mindeststandards für die Kerndienstleistungen Beratung, Sprechzeiten und berufsorientierende Veranstaltungen.
 - Aufnahme der Netzwerkarbeit als Ergänzung zu den o.a. Kerndienstleistungen.
 - vernetzte Bildungsräume.

Insgesamt handelt es sich um klarstellende Aktualisierungen, die der künftigen Ausrichtung der Berufsberatung Rechnung tragen. Die vorgenommene Zielgruppenfokussierung wurde an mehreren Standorten erprobt.

Verbindliche Nutzung der BA-Rollen zur Vergabe von Zugriffsrechten

Die Vergabe von IT-Berechtigungen durch die zuständige Führungskraft an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt über den IM-Webshop grundsätzlich nur über BA-Rollen. Zusätzlich benötigte IT-Berechtigungen können ergänzend zur BA-Rolle bestellt werden.

Einführung einer neuen Benutzeroberfläche für das ERP-Mitarbeiterportal

Über das Mitarbeiterportal werden verschiedene Portalanwendungen, wie zum Beispiel der Employee Self Service (ESS) für alle Beschäftigten, der Management Self Service (MSS) für alle Führungskräfte zur Verfügung gestellt. Das aktuelle Mitarbeiter- und Führungskräfteportal ist in seiner Struktur recht unübersichtlich, überfrachtet und vom Design her nicht mehr zeitgemäß. Zudem ist die bisher genutzte Oberflächentechnologie nicht mehr zukunftsfähig.

Am 20.11.2023 ist geplant, die Einstiegsseite des Mitarbeiterportals durch eine moderne Oberfläche zu ersetzen. Gleichzeitig wird das Mitarbeiterportal in "Mein HR-Portal" und der Employee Self Service (ESS) in „Meine Personalangelegenheiten" sowie der Management Self Service (MSS) in „Meine Führungsaufgaben" umbenannt.



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Mit der neuen Oberfläche soll die Anwenderfreundlichkeit des Mitarbeiterportals verbessert werden. Alle bekannten Funktionalitäten bleiben erhalten. Zusätzlich hat jede/r Anwendernde mit einer individuell konfigurierbaren „Meine Startseite“ die Möglichkeit, sich den Zugriff auf häufig verwendete Portalservices selbst einzurichten und zu gestalten. Anwendernde haben in unterschiedlichen Einbindungsformaten die neue Struktur der Oberfläche und die Bezeichnungen der Oberflächenelemente aus ihrer Perspektive heraus mitgestaltet.

Alle Beschäftigten werden vor der Einführung mit einer Mail incl. einer Starthilfe für die ersten Schritte im neuen Portal ausführlich informiert. Anwendungshilfen zum neuen Portal werden im Anwendungshilfen-Portal zur Verfügung gestellt. Ergänzend wird die Umstellung über Beiträge in „BA aktuell“ und auf der Themenseite „Willkommen Digitalisierung“ begleitet.

Durch die Maßnahme werden keine datenschutzrechtlichen Aspekte berührt. Es wird lediglich die Technologie der Ein- und Ausgabemasken erneuert. Die Verarbeitung und Speicherung der Daten erfolgt weiterhin und unverändert in den Hintergrundsystemen.

Beihilfe – Bearbeitungszeiten und aktuelle Hinweise

Unter dem folgenden Link gibt es aktuelle Hinweise rund um das Thema „Beihilfe“ sowie Informationen zu den Bearbeitungszeiten ([Intranet-Seiten „Beihilfe“](#)).

Wahl des Hauptpersonalrats und der Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2024

Der Hauptpersonalrat hat für die im Jahr 2024 durchzuführenden Neuwahlen des Hauptpersonalrats sowie der Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung nach § 89 Abs. 2 i.V.m. § 21 und § 107 Abs. 1 i.V.m. § 102 Abs. 1 Bundespersonalvertretungsgesetz (BPersVG) einen Hauptwahlvorstand bestellt. Dieser hat den Wahltermin auf den 24. April 2024 festgelegt.

[Intranet-Seite zu den Themen „Gesetze, Weisungen und Informationen zum Thema Personalvertretungsrecht“!](#)



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Von: _BA-IT-Systemhaus-IT-Verfügbarkeit

Gesendet: Montag, 6. November 2023 15:12

Betreff: 231106_Informationen_zur_Betriebseinschränkung_aller_IT-Services_aufgrund_Rechenzentrumsausfall

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Information berichten wir über folgende Betriebseinschränkung, die ggf. die Arbeitsfähigkeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinträchtigt:

Aufgrund eines Wassereintrages in einem der Rechenzentren der BA, ist dieser Standort ausgefallen.

Am Mittwoch 01.11.2023 wurde das ausgefallene Rechenzentrum von unserem Betreiber vollständig instandgesetzt und betriebsbereit zurück an die BA übergeben.

Jetzt beginnt der geordnete Wiederanlauf aller IT-Fachverfahren und Systeme. Es ist geplant, bis zum 22.12.2023 die Applikationsverfügbarkeit und damit den Normalzustand wie vor dem Ausfall wiederherzustellen.

Nachstehend können Sie den derzeitigen Sachstand einsehen:

Das mobile Arbeiten über Citrix (VDI) und MAP (VPN) ist wieder im vollen Umfang möglich. POE informiert gesondert über die Nutzung von Citrix (VDI) und MAP (VPN).

Der **UHD** ist telefonisch und über das WEB-Formular erreichbar.

Die **Service Center** sind für die Kundentelefonie erreichbar.

Für **Skype4B** konnten weitere Infrastrukturkomponenten in Betrieb genommen werden.

Damit sind die bekannten Probleme größtenteils ausgeräumt.

Es ist weiterhin möglich, dass ein Agent/eine Agentin an einer RGS angemeldet und gesprächsbereit (Skype Status „verfügbar“ oder „inaktiv“) ist, aber keine Anrufe zugeteilt werden.

Bitte beachten Sie dazu auch WDB 20877. Die grundsätzliche Erreichbarkeit der RGS für Anrufe ist gegeben, ankommende Anrufe werden an andere Agenten oder die Überlaufziele weitergeleitet



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Bei den **internen IT-Services** kann es weiterhin zu Performance-Einschränkungen und Ausfällen kommen.

Dies gilt auch für den BA-internen Zugriff auf das Internet.

Besonders auffällig ist der Zeitraum von 07:00 Uhr bis ca. 10:30 Uhr.

Zurzeit gibt es keine Performance-Einschränkungen bei den **Online-IT-Services der BA**.

Die Kernanwendung SAS des **IAB** und einige SQL-Server stehen weiterhin nicht zur Verfügung.

Die IAB-Kernanwendung Stata ist nur eingeschränkt nutzbar. Mehrere projektbezogene SQL-Server sind nicht erreichbar.

Eingeleitete Maßnahmen:

Aktuell liegt die Priorität darauf, die Einschränkungen im operativen Geschäft weitestgehend zu minimieren.

Aktuelle Informationen zu Störungen oder Betriebseinschränkungen stellen wir Ihnen stets über die [IT-Verfügbarkeit](#) zur Verfügung.

Wir bedauern die hierdurch entstehenden Unannehmlichkeiten und bemühen uns um eine schnellstmögliche Störungsbeseitigung. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr IT-Systemhaus



Veröffentlichung der ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten Tagesordnungspunkte (beteiligungspflichtige Maßnahmen)

- Ausbildung und Einsatz von „Change Experten:innen“ im Rahmen der Weiterentwicklung der Zentrale (beginnend in VRE)
- Weiterentwicklung der Zentrale – Beurteilungen
- Personalhaushalt 2024 – BU 62/2023 inkl. Anlagen 2 (Stellenplan) und 4 „Ergänzende Ausführungen zum Personalhaushalt der BA 2024“
- Personalhaushalt 2023 – Werktägliche Einzelweisung November 2023
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB III
 - Stellenregelungen im Rechtskreis SGB II
 - Stellenregelungen der Familienkassen
- Änderung der Fachlichen Weisung – „Arbeitsbuch Rekrutierung, Ausbildung und Studium i. d. BA“ – (ARAS) – Teil I – Rekrutierung
- Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2024 – BA- und IT-Förderstudium
- Weiterentwicklung VerBIS – Versionsinformation 23.03 (geplanter Einsatz: 20.11.2023)
- Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) – Aktualisierung des „Leitfadens Lebensbegleitende Berufsberatung“
- Erhebung von EURES-Kennzahlen zur Abbildung der Funktionsfähigkeit und Performance des EURES-Netzwerks
- Einführung einer Automatisierungsplattform zur Umsetzung des Hilfsfond – Energiekostenzuschuss für Reha-Einrichtungen nach § 36a SGB IX
- Wichtiger Hinweis – Automatische Übermittlung von Daten aus der KiZ-Berechnungshilfe an KIWI und INVARIS zwecks Erstellung von KIZ-Bescheiden zur PRV 23.03
- Umsetzung von fachlichen Anforderungen im IT-Verfahren ELBA zur Programmversion 23.03.00 (P33) – Echtbetrieb: 20. November 2023 – Versionsinformation
- Umsetzung von fachlichen Anforderungen im IT-Verfahren COLIBRI zur Programmversion 23.03.00 (P33) – Echtbetrieb: 20. November 2023 – Versionsinformation
- Versionsinformation zum IT-Verfahren ALLEGRO zur PRV 23.03.00
- Umsetzung von fachlichen Anforderungen zum IT-Verfahren COSACH zur PRV 23.03.00; Echtbetrieb: 20. November 2023
- Durchführung einer Minimal Viable Product (MVP) – Mini-Pilotierung mit ausgewählten MA im OS Berlin-Mitte
- Befristete Anpassung Fristen Kundenportal und Zugriffe Arbeitsvermittlung
- BISS-Datenräume
 - EMAZ Auskunftersuchen V1.0
 - Kug V1.4
 - Stellenbestand V4.4
 - Stellenbestand EURES V2.0
 - Kundenkontakte V6.0
 - EAMZ V1.2



Veröffentlichung der ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

- Zielvereinbarungstemplates und Glossare 2024 – Templates und Glossare für standardisierte Zielvereinbarungen:
 - Ärztlicher Dienst
 - Berufspsychologischer Service
 - Technischer Beratungsdienst
 - Regionalen Einkaufszentrum (REZ)
 - Internen Beratung
 - Internen Revision
 - Regionalen Infrastrukturmanagement (RIM)
 - Regionale Serviceeinheiten Statistik (StS)
 - Betriebsnummern-Service (BNS)
 - Familienkasse (FamKa)
 - Besonderen Dienststelle ZAV
- Verbindliche Nutzung der BA-Rollen zur Vergabe von Zugriffsrechten

**Übersicht der in der HPR-Sitzung behandelten „Kenntnisnahmen“
(Informationen der Zentrale zu nicht beteiligungspflichtigen Maßnahmen)**

- Information zur Einführung eines neuen Online-Angebots: „mein NOW“ – das nationale Onlineportal für berufliche Weiterbildung“ in einer MVP-Version
- Einführung des Führungskräftequalifizierungsprogramms „Generationen.Vertrauen.Führung“ für Führungskräfte in der TE II und III
- Mitarbeiterbefragung zur Durchführung der Allgemeinen Mitarbeitergespräche 2023
- Überarbeitetes Qualifizierungsmodul „Förderleistungen – spezifisch im SGB II“ im Rahmen der Bürgergeldreform“
- Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Arbeitsmarktorientierte Beratung“ und Modulhandbuch der HdBA
- Weisung zum Absehen von der Vorrangprüfung im Rahmen von § 26 Beschäftigungsverordnung (BeschV)
- Weisung „Aktualisierung der Fachlichen Weisung für Angelegenheiten nach dem Sozialgerichtsgesetz“
- BISS-Versionsinformation Release Z23.03 vom 25. Oktober 23
- Abschluss von Service-Level-Agreements (SLA) mit den Fachdiensten für das Jahr 2024
- Aktualisierung der Fachlichen Weisung § 153 SGB III: Arbeitslosengeld – Änderung der Freigrenzen beim Solidaritätszuschlag ab 01.01.2024
- Einführung einer neuen Benutzeroberfläche für das ERP-Mitarbeiterportal
- Information zu den Pilotstandorten des Programms „PASSEND“
- Planung zur Durchführung einer Personalbedarfsermittlung (PBE) im SGB III im Untersuchungsbereich Fachdienste – Ärztlicher Dienst
- Vorg.: Schreiben der Zentrale, POE 3, vom 03.11.2023
- Training „Arbeits- und Fachkräfte aus dem Ausland“
- Mitarbeiterbefragung zum Onboarding
- Wahlen zu den Personalvertretungen der BA 2024 – Bekanntmachung des Wahlvorstands
- Weisung zur „Erprobung innovativer Ansätze nach § 135 SGB III – Reduzierung der Meldepflichten“
- Überarbeitetes Qualifizierungsmodul „Förderleistungen FbW“ im Rahmen der Bürgergeld-Reform



Berlin, 8. November 2023
sö/ic

Personalhaushalt gefährdet Arbeitsfähigkeit der Bundesagentur für Arbeit

5 Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kritisiert den Personalhaushalt 2024 der Bundesagentur für Arbeit (BA), der am Freitag, dem 10. November, vom Verwaltungsrat als Teil des Gesamthaushaltes festgestellt und in der Folge von der Bundesregierung genehmigt werden soll.

10 „Der Personalhaushalt 2024 gefährdet die Arbeitsfähigkeit der Bundesagentur für Arbeit. Die Belastungssituation der Beschäftigten in der BA ist dramatisch, das machen zahlreiche Risiko- und Überlastungsanzeigen deutlich. Die Beschäftigten, die im Operativen Service, in den Eingangszonen und im Service Center sowie in der Familienkasse arbeiten, aber auch Beschäftigte vieler anderer Bereiche in der BA, sind längst am Limit angekommen. Und trotzdem hat der Vorstand für seinen Personalhaushalt nur den absoluten Minimalbedarf eingebracht“, kritisiert die stellvertretende ver.di-Vorsitzende **Christine Behle**.

20 Auf dieser Grundlage müsse bezweifelt werden, dass die BA in der Lage sei und bliebe, ihren Kernaufgaben nachzukommen. Die Überlastung der Beschäftigten wirke sich unmittelbar auf die Versicherten aus, deren existenzsichernde Anliegen nicht oder nur mit großer zeitlicher Verzögerung bedient werden könnten. Gerade in Zeiten multipler Krisen und politischer Brandherde bedürfe es einer stabilen BA. Dieses Grundprinzip müsse bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigt werden. Der Vorstand der BA müsse hier dringend nachsteuern – im Sinne der Beschäftigten, aber auch für die Versicherten.

25 „Wer dermaßen defensiv vorgeht, versteht nicht, welchen Belastungen die Beschäftigten ausgesetzt sind und gleichzeitig, was die Bürgerinnen und Bürger erwarten und benötigen“, so die stellvertretende ver.di-Vorsitzende. Nur wenn gut qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl am richtigen Ort in der Fläche zur Verfügung stünden, könne die Dienstleistungspalette der BA funktionieren und sinnvoll für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden.

35 Behle hob hervor, dass die BA auch unter höchster Belastung ihren Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens leisten könne. Das habe sie in der Pandemie eindrucksvoll bewiesen. Hier habe der Vorstand kluge Entscheidungen getroffen.

40 Sie erwarte in der aktuellen Situation, in der seit Monaten ein enormer Arbeitsdruck herrsche, ebensolche dringenden Handlungsoffensiven. Dazu gehörten jetzt vor allem deutlich höhere Finanzmittel für den Personalhaushalt sowie eine nachhaltige Personalplanung. Es bedürfe eines Sofortmaßnahmenpakets, das insbesondere die Rücknahme von Stellenkürzungen in den Eingangszonen und die sofortige personelle Aufstockung in den Service Centern umfasse. Weitere wichtige Schritte im Sinne einer

MEDIENINFORMATION



45 nachhaltigen Personalplanung seien unter anderem eine deutliche Aufstockung von Stellen für die Rückstandsbearbeitung von Arbeitslosengeld und die Entfristung von befristeten Stellen.

50 „Die Beschäftigten sind bereit, ihren Teil für eine gut funktionierende BA für die Bürgerinnen und Bürger auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu leisten, dazu ist aber auch die Unterstützung der Beschäftigten durch den Vorstand eine wichtige Voraussetzung“, betonte die stellvertretende ver.di-Vorsitzende.

Für Rückfragen: Andre Reinholz, Referatsleiter Arbeitsmarktpolitik 0171/5481310

MEDIENINFORMATION

SEMINARANGEBOTE FÜR WAHLVORSTÄNDE**Seminare für Mitglieder der Wahlvorstände für die Wahlen
der Personal- und Jugendvertretungen im Jahr 2024**

Wir freuen uns, in Vorbereitung der Wahlen zu den Personal- und Jugendvertretungen im Jahr 2024, Schulungen für die Mitglieder der Wahlvorstände anbieten zu können. Die Schulungen werden als Onlinevariante (voraussichtlich via Skype) durchgeführt.

Die Kosten für die Schulung belaufen sich auf 175,00€ pro Teilnehmenden. Die Veranstaltung beginnt jeweils um 09:00 Uhr und wird ca. 16:00 Uhr enden. Die Einwahldaten werden rechtzeitig vor Seminarbeginn übersandt.

Im Seminar wird ebenfalls auf die Neuerungen, die durch Novellierung des BPersVG und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Wahlordnung zum BPersVG eingegangen.

Termine:

- 04.12.2023
- 11.12.2023
- 08.01.2024
- 15.01.2024

Nach der Anmeldung werden die erforderlichen Unterlagen für die Beschlussfassung an die Teilnehmenden versandt.

Anmeldungen können vorgenommen werden bei:

Heiko Wetzel

per E-Mail: Heiko.Wetzel@web.de

Telefon: 0160/7031916



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin nun seit mehr als 19 Jahren Mitglied im Hauptpersonalrat (HPR) der BA und davon viele Jahr in dessen Vorstand.

In diesen 19 Jahren hat sich die BA in allen Bereichen so gravierend verändert, wie wohl noch nie zuvor in einem vergleichbaren Zeitraum.

Das kann ich gut beurteilen, da ich mehr als 45 Jahre meines Lebens in dieser BA verbracht habe. Ich habe 01.09.1978 mit meiner Ausbildung begonnen. In der Folge bin ich dann in die damalige ÖTV eingetreten. Gewerkschaftlich sozialisiert war es und ist es für mich wichtig, Teil einer starken Interessengemeinschaft zu sein.

ver.di und die Arbeit im HPR gehören unteilbar zusammen. Den Zusammenhang sehe ich im gemeinsamen Tun – wer gute Arbeit leisten will, benötigt dafür gutes Werkzeug.

Vor meinem Wechsel in die „Personalratstätigkeit“ war ich kurzzeitig in der Arbeitsvermittlung, in der Aus- und Fortbildung im Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen (heutige Regionaldirektion) und viele Jahre in der damaligen Leistungsabteilung tätig.

Über die Stationen örtlicher PR-Vorsitzender und Vorstandsmitglied im Bezirkspersonalrat bin ich dann im Jahr 2004 erstmals in den HPR gewählt worden.

Wichtig ist mir persönlich, in der nächsten Zeit jüngere Kollegen:innen für die spannenden Aufgaben in den Personalratsgremien zu gewinnen, um die Erfahrungen weiter zu geben und so für Kontinuität in der **ver.di**-Arbeit zu sorgen!

Mit kollegialen Grüßen
Michael Nitsch





Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Die **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der BA und der **ver.di**-Bundesfachvorstand BA (`ver.di_wir_in_der_ba`) bei



Instagram



ver.di-BA im Internet

NEWS



Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Die Mitglieder der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der BA



Robert
Buhse
Vorsitzender



Iris
Hundertmark
Vorstandsmitglied



Michael
Nitsch
Vorstandsmitglied



Lisette
Hörig
Protokollführerin



Henrik
Möckel
Ausschussprecher



Andrea
Hofer
stellvertretende
Ausschussprecherin



Rolf-Peter
Bruch
Vorstandsmitglied



Thomas
Berle
Ausschussprecher



Marie-Therès
Turinsky
Ausschussprecherin



Patrick
Schmieder
stellvertretender
Ausschussprecher



Griseldis
Lamping
stellvertretende
Ausschussprecherin



Uwe
Spieckermann



Frauke
Rehlen
stellvertretende
Ausschussprecherin



Kathrin
Gerstner



Petra
Jungton
Ausschussprecherin





Veröffentlichung der **ver.di**-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit

Die Mitglieder der **ver.di**-Gruppe und ihre Funktionen in der Übersicht

Vorsitzender
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Vorstandsmitglied
Protokollführerin

Robert Buhse
Iris Hundertmark
Michael Nitsch
Rolf-Peter Bruch
Lisette Hörig

Sprecher/-innen bzw. stellvertretende Sprecher/-innen:

Ausschuss 1:

Arbeitnehmer- und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe), Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung, Gremienrecht (BPersVG, HPG, inkl. Zuständigkeit für Stufenverfahren nach § 69 Abs. 3 BPersVG), Koordination ERP-Personal

Petra Jungton
Griseldis Lamping

Ausschuss 2:

Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM), Aus- und Fortbildung

Thomas Berle
Patrick Schmieder

Ausschuss 3:

Markt und Integration (inkl. Zuständigkeit für LBB)

Rolf-Peter Bruch
Frauke Rehlen

Ausschuss 4:

Operativer Service, Kundenportal, Familienkasse

Henrik Möckel

Ausschuss 5:

Controlling und Finanzen (inkl. Zuständigkeit für die Bereiche Inkasso und BNS), Koordination ERP-Finanzen

Andrea Hofer

Ausschuss 6:

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Marie-Therès Turinsky

Weitere HPR-Mitglieder

Uwe Spieckermann
Kathrin Gerstner



Herausgegeben von:

ver.di-Gruppe im Hauptpersonalrat der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg, Telefon (0911) 179-2735, Fax (0911) 179-3762

Presserechtlich verantwortlich: Robert Buhse (Vorsitzender), Markus Nöthen (ver.di)

Redaktion: Michael Nitsch

ver.di-Bundesagentur für Arbeit und **ver.di**-HPR im Internet – [hier anklicken!](#)